

Aufgaben Firmenwert

1. Aufgabe

Die GmbH erwarb mit notariellem Vertrag vom 15. November 00 das Einzelunternehmen Müller zum Kaufpreis von 5 Mio. € mit Wirkung zum 1. Januar 01. Die GmbH übernahm sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen des Einzelunternehmens. Um einen für beide Seiten fairen Kaufpreis zu ermitteln, bewertete ein Unternehmensberater die Vermögensgegenstände und Schulden zum 1. Januar 01.

Auf der Basis dieses Gutachtens ergaben sich folgende Werte:

Bilanzposten	Buchwerte des Einzelunternehmens zum 1.1.01	Zeitwerte zum 1.1.01 laut Gutachten
Patent (selbst entwickelt)	kein Ansatz	200.000 €
Grund und Boden	550.000 €	700.000 €
Gebäude	2.400.000 €	2.500.000 €
Technische Anlagen und Maschinen	600.000 €	600.000 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.000 €	100.000 €
Beteiligungen	1.200.000 €	1.200.000 €
Vorräte	200.000 €	200.000 €
Wertpapiere des Umlaufvermögens	25.000 €	25.000 €
Summe der Vermögensgegenstände	<u>5.075.000 €</u>	<u>5.525.000 €</u>
Rückstellungen	500.000 €	500.000 €
Verbindlichkeiten	1.500.000 €	1.500.000 €
Summe der Verbindlichkeiten	<u>2.000.000 €</u>	<u>2.000.000 €</u>

Die bereits im Einzelunternehmen ausgewiesenen Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Verbindlichkeiten wurden zum 1. Januar 01 korrekt gebucht. Den auf das Patent entfallenden Kaufpreis von 200.000 € sowie den Rest des Kaufpreises hat die GmbH als sonstigen betrieblichen Aufwand behandelt.

In dem Gutachten hat der Unternehmensberater folgende Restnutzungsdauern für die Bilanzposten ermittelt:

- für das Gebäude (Baujahr 1950) eine Restnutzungsdauer von unstrittig 25 Jahren
- für das Patent eine restliche Patentschutzdauer von vier Jahren
- für die Vermögensgegenstände der technischen Anlagen und Maschinen jeweils Restnutzungsdauern von fünf Jahren
- für die Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung jeweils Restnutzungsdauern von vier Jahren

Für eventuell entstehende Vermögensgegenstände wird eine Nutzungsdauer von fünf Jahren angenommen.

Bearbeitungshinweise:

- a) Beurteilen Sie den Sachverhalt unter Berücksichtigung der handels- und steuerrechtlichen Vorschriften und entwickeln Sie die Bilanzansätze der Vermögensgegenstände des abnutzbaren Anlagevermögens zum 31. Dezember 01.
- b) Führen Sie die ggf. erforderlichen Korrekturbuchungen durch.

2. Aufgabe

Die GmbH plante schon seit einiger Zeit, ihre Geschäftstätigkeit um den Bereich „elektronisches Spielzeug“ zu erweitern. Aus diesem Grund erwarb sie zum 1. Oktober 01 das Einzelunternehmen Einmann.

Der Inhaber Helmut Einmann setzte sich nach der Veräußerung seines Betriebes zur Ruhe.

Der Vorgang wurde bei der Umsatzsteuer zutreffend als nicht steuerbar nach § 1 Abs. 1 a UStG behandelt. Die übernommenen Vermögens- und Schuldposten hatten zum 1. Oktober 01 folgende Buchwerte, die aus Gründen der Übersichtlichkeit in einer Bilanz dargestellt sind:

Aktiva	Bilanz zum 1. Oktober 01	Passiva	
Grund und Boden	150.000 €	Eigenkapital	500.000 €
Gebäude	210.000 €	Verbindlichkeiten gegenüber	
Betriebs- und		Kreditinstituten	160.000 €
Geschäftsausstattung	80.000 €		
Vorräte	<u>220.000 €</u>		_____
	<u>660.000 €</u>		<u>660.000 €</u>

In den Vermögensgegenständen sind folgende stille Reserven enthalten:

Grund und Boden	120.000 €	
Gebäude	180.000 €	(Restnutzungsdauer 25 Jahre)
Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.000 €	(Restnutzungsdauer 4 Jahre)

Als Gegenleistung wurde ein Betrag von 900.000 € vereinbart. Daneben übernahm die GmbH die Verbindlichkeiten in Höhe von 160.000 € sowie die auf den Veräußerungsgewinn entfallende Einkommensteuer des Herrn Einmann in Höhe von 20.000 €. Im Zusammenhang mit dem Erwerb des bebauten Grundstückes zahlte die GmbH Grunderwerbsteuer sowie Notar- und Gerichtskosten in Höhe von insgesamt 30.000 € zuzüglich 800 € Umsatzsteuer.

Der Betrag von 900.000 € wurde teilweise durch die Aufnahme eines Tilgungsdarlehens über 850.000 € finanziert. Das Darlehen wurde am 1. Oktober 01 mit 800.000 € ausgezahlt. Die Tilgung des Darlehens erfolgt beginnend am 1. April 02 in 04 halbjährlichen Raten zu je 50.000 €. Die Zinsen sind jeweils monatlich nachträglich fällig und wurden von der GmbH zutreffend gebucht.

Die GmbH nahm in diesem Zusammenhang außerdem folgende Buchungen vor:

Erwerb des Einzelunternehmens

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ..

(Grund und Boden) 150.000 €

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ..

(Gebäude) 210.000 €

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 80.000 €

Vorräte 220.000 €

sonstige betriebliche Aufwendungen 420.000 €

an Bankgirokonto 900.000 €

an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 160.000 €

an sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern

(Einkommensteuer Flischmann) 20.000 €

Erwerbsnebenkosten

sonstige betriebliche Aufwendungen 30.000 €

sonstige Vermögensgegenstände (Vorsteuer) 800 €

an Bankgirokonto 30.800 €

Auszahlung Darlehen

Bankgirokonto	800.000 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50.000 €
an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	850.000 €

Die Abschreibungen wurden von der GmbH weder ermittelt noch gebucht. Die übernommenen Vorräte wurden bis zum 31. Dezember 01 veräußert und zutreffend gebucht. Die laufenden Zinsen wurden ebenfalls zutreffend gebucht. Der entstehende Geschäfts- oder Firmenwert hat nach einem Gutachten eines Wirtschaftsprüfers eine Nutzungsdauer von fünf Jahren.

Bearbeitungshinweise:

- a) Entwickeln Sie die zutreffenden Bilanzposten zum 31. Dezember 01.
- b) Führen Sie die erforderlichen Buchungen (ggf. Korrekturbuchungen) durch.